September 2022
Ausgabe Dreizehn
WWW.THOMAS.SUTTER.AI

zeitgeist.

INSPIRATION FÜR INDIVIDUALISTEN

thomas sutter®
besonders. wertvoll.

Liebe Leserin.
Lieber Leser.

besonders. wertvoll. Ein Wortspiel?

Ja, das ist offensichtlich. Etwas genauer betrachtet ist es aber weit mehr. Die unglaubliche Vielfalt, die Differenz, ja sogar das scheinbare Chaos macht unsere Welt so harmonisch.

Wir werden uns bewusst, wie kurzsichtig globales Wirtschaftsdenken, Machtstreben und Monokulturen sind. Aktuell erkennen wir wieder die Vorzüge des Lokalen und Heimischen. Das ist gut so!

Besinnung auf unsere Eigenständigkeit macht uns besonders – und Anerkennung für uns unbekannte Kulturen und Verständnis für scheinbar unverständliche Ansichten besonders wertvoll.

Diese Ausgabe ist geprägt von einem aussergewöhnlichen Projekt, einer kleinen Zeitreise in meine eigene Kindheit, drei starken jungen Frauen und Nachwuchs in unserer Möbelfamilie. Ausserdem haben wir einen Geheimtipp für Sie.

Ich wünsche Ihnen viel Inspiration beim Lesen und freue mich, Sie schon bald wieder bei uns in Appenzell zu begrüssen.

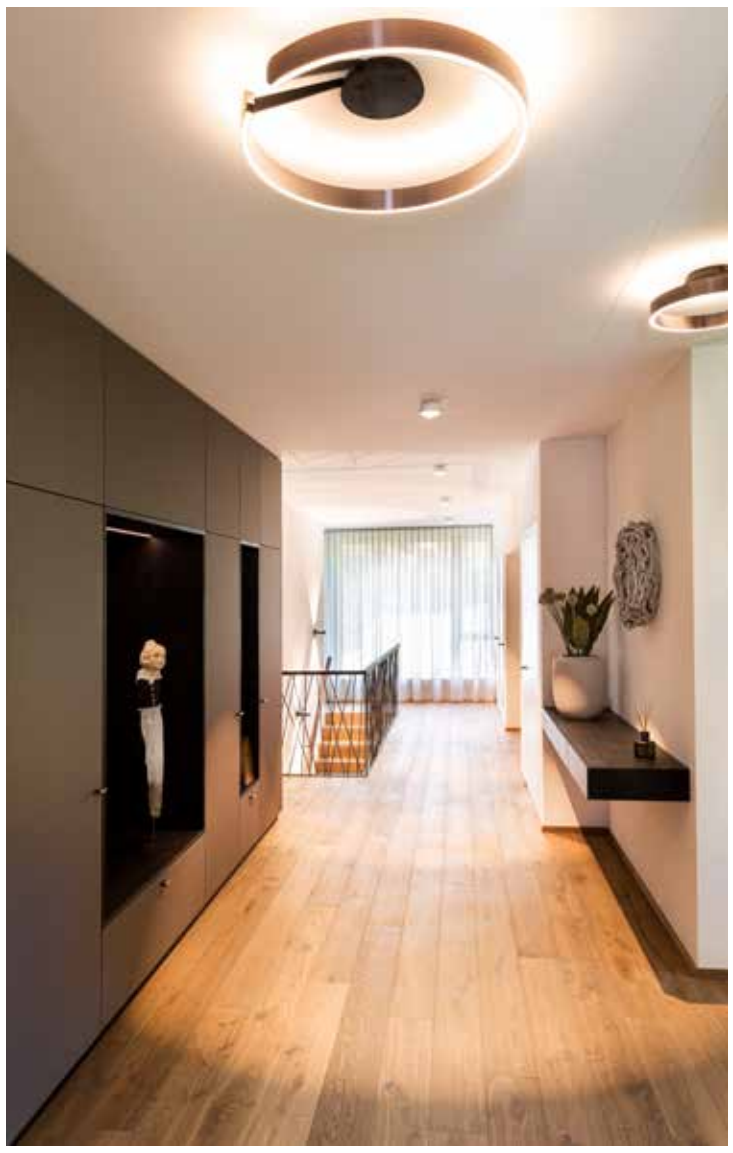
thomas sutter® raum textilien

thomas sutter® raum düfte

thomas sutter® innen architektur

thomas sutter® möbel design

Eigenständigkeit in aussergewöhnlicher Qualität



Eine Familie. Ein Haus. Ein Wunsch. Das Zuhause dieser Familie aus dem Appenzellerland sollte etwas ganz Besonderes werden: am Boden geblieben, mit viel Liebe zum Detail, verbunden mit einzigartiger Handwerkskunst.

Eigentlich begann alles mit Tisch Lenny und Stuhl Carlo. Ein harmonisches Duo, das sich die Tochter der Familie für ihre Eigentumswohnung in Teufen ausgewählt hatte. Beim Planen der Inneneinrichtung inklusive Beleuchtungskonzept äusserte die Familie dann den Wunsch, dass wir auch den Umbau des Einfamilienhauses, des Zuhauses der Familie, begleiten sollten. Gesagt, getan.

Bevor wir mit dem Projekt starteten, haben wir die Wünsche und Vorstellungen der Familie mit modernsten Visualisierungsvarianten und einer Materialbemusterung dargestellt. Die realitätsnahen Bilder in Kombination mit den «spürbaren» Materialien gaben allen Beteiligten viel Sicherheit und grosses Vertrauen, dass dieses Projekt erfolgreich umgesetzt werden konnte. So durften wir den gesamten Umbau begleiten, vom Rück- über den Umbau bis zum Bezug.

Innenarchitektur.
Seite eins bis drei

Hotel Appenzell.
Seite vier bis sechs

Produktneuheiten.
Seite sieben

Ausbildung, Garten.
Seite acht

September 2022
Ausgabe Dreizehn
WWW.THOMAS.SUTTER.AI

zeitgeist.

INSPIRATION FÜR INDIVIDUALISTEN

Die Kücheninsel aus Naturstein – das massive Unikat, das gleichzeitig unaufgeregt seinen Platz im Wohnraum einnimmt.

Das Auge fürs Detail

Mit einer Raumhöhe von fast drei Metern und grossen, offenen Wohnflächen war die Hauptaufgabe, ein Wohngefühl zu schaffen, das dieser Grosszügigkeit gerecht wird.

Das Augenmerk lag darauf, dem Haus Charakter zu geben und mit Liebe zum Detail handwerklich anspruchsvolle Elemente einfliessen zu lassen. Dabei setzten wir auf grosse Möbel mit der gleichen Formsprache. Sprich: feinste Details, die sich wiederholen und Ruhe schenken. Im Einklang mit der Raumgestaltung strebten wir ausserdem eine Veränderung der Akustik an. Eine sogenannte Akustikdecke in Kombination mit Akustikvorhängen gab den Räumen die nötige Balance. Als harmonische Verbindung der einzelnen Räume diente ein ausgeklügeltes Beleuchtungskonzept. Durch den Einsatz edler Occhio-Leuchten haben wir ein Ambiente erarbeitet, das in sich stimmig ist und Highlights sanft in Szene setzt.

Materialvielfalt, die Harmonie verspricht

Massives Holz der Räuchereiche, glatter Naturstein, weiche Lederfronten und einzelne Metallelemente: Durch die sorgfältige Auswahl hochwertiger Materialien entstanden ein harmonisches Ganzes und eine Formsprache, die unmissverständlicher nicht sein konnte. Die passenden Möbel, die vorab im Showroom ausgewählt wurden, fügten sich in die Räume ein, als wären sie schon immer da gewesen. Zum Beispiel der einzigartige Salontisch Joline oder das raffinierte Sideboard Gloria mit gespachtelter Metalloberfläche aus unserer Kollektion.

Die Familie besuchte uns während der Möbelproduktion sogar in der Schreinerei. Ein besonderes Erlebnis für beide Seiten: riesige Wertschätzung des ganzen Teams und noch grössere Vorfreude bei den Auftraggebern.

Ein Herzstück aus Stein

Das Lieblingsstück von Fabian Langenegger und Xaver Brülisauer: die Kücheninsel aus Naturstein. Das massive Element, das gleichzeitig unaufgeregt seinen Platz im Wohnraum einnimmt, wurde mit dem Kran ins Haus gehievt. Ein aussergewöhnliches Ereignis, das die Mithilfe aller Beteiligten erforderte.

Dank der wertvollen Zusammenarbeit mit lokalen Handwerkern verlief der Umbau zügig, und nach rund 3 Monaten durfte die Familie ihr neues Zuhause beziehen. Der neue Charakter war sofort spürbar. Das Haus ist nun lebendiger und strahlt eine wunderbare Wärme aus. Ein stolzes Haus, das mit beiden Beinen am Boden geblieben ist. Am Boden im wunderschönen Appenzellerland.

Fabian Langenegger
Architektur. Innenarchitektur.
T +41 71 788 08 66, f.langenegger@thomas.sutter.ai

Xaver Brülisauer
Beratung Möbeldesign.
T +41 71 788 08 65, x.bruelisauer@thomas.sutter.ai

«Das Herzstück, die Kücheninsel, wurde am Stück mit dem Kran ins Haus gehoben, das war sehr aufregend und aussergewöhnlich.»

September 2022
Ausgabe Dreizehn
WWW.THOMAS.SUTTER.AI

zeitgeist.

INSPIRATION FÜR INDIVIDUALISTEN

thomas sutter
besonders. wertvoll.

Die eigene Kinderstube zum Strahlen gebracht

Was Thomas Sutter mit dem Hotel Appenzell verbindet? Ziemlich viel. Mit seinem Team plante und realisierte er den Umbau des Restaurants und beschäftigte sich auch mit seiner eigenen Kindheit, den Eigenheiten der Renaissance und der Suche nach dem passenden Stuhl.

Es ist kaum zu übersehen: das Hotel Appenzell direkt am berühmten Landsgemeindeplatz. Erblickt man von weitem die bunte Fassade, hat man das Gefühl, die Lebensfreude im Innern förmlich spüren zu können. Hätte das Haus ein Gesicht, wäre es wohl mit einem breiten Strahlen geziert. Es ist ein Bauwerk, das viele Geschichten zu erzählen hat. Eine davon handelt von Thomas Sutter selbst. Das prominente Hotel ist nämlich gleichzeitig sein Elternhaus. Kein Wunder also, dass ihm dieses Umbauprojekt besonders am Herzen lag.

Auf der Suche nach dem richtigen Stuhl

Als Knacknuss stellte sich die Suche nach dem richtigen Stuhl heraus. Thomas Sutter wünschte sich ein modernes, gewagtes Möbelstück. Im Kontrast zu den herkömmlichen Beizen-Stühlen, die oft plump und schwer wirken. Nach langer Suche war klar, Carlo und Carolina aus der eigenen Kollektion erfüllten die anspruchsvollen Kriterien für dieses stilvolle Ambiente. Liegt das Gute doch so nah! Behaglich umschlossen von der erweiterten Rückenlehne, die Arme bequem abgestützt und perfekt gepolstert: das pure Sitzvergnügen. Gepaart mit der auffälligen Stoffwahl wird er zum heimlichen Highlight des Restaurants.

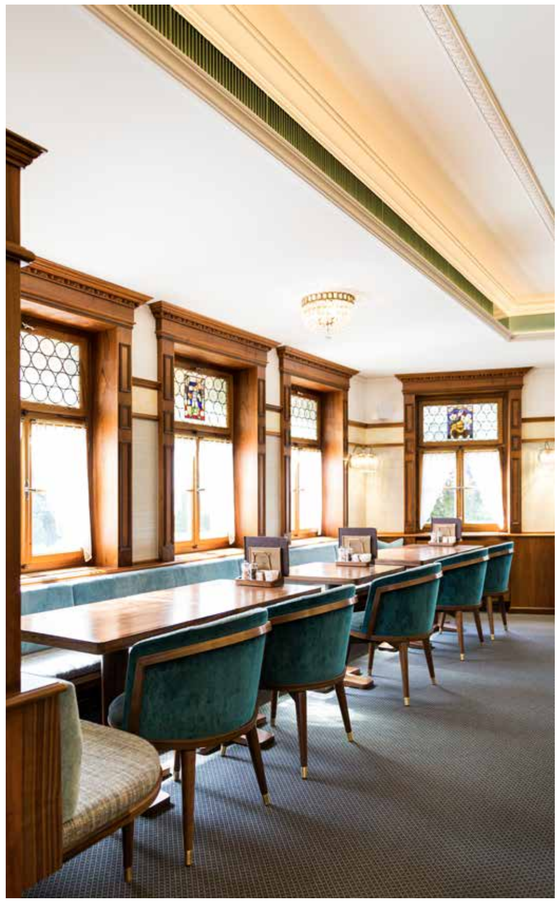
Apropos Restaurant: In nur sechs Wochen entstand ein Bijou, das dem Hotel Appenzell exakt entspricht. Die Inneneinrichtung ist nicht nur wunderbar anzusehen, sie ist auch praktisch. Denn in einem Gastronomiebetrieb ist Flexibilität bei der Tisch- und Stuhlanordnung eine Grundvoraussetzung. Nur so wird man den Gästen vollends gerecht.

Eine bekannte Handschrift

Das Hotel wurde 1983 eröffnet und hat bereits einen Generationenwechsel durchlebt. Seit rund 40 Jahren führt die Familie Sutter das Gasthaus, seit einiger Zeit sind der Bruder und die Schwägerin von Thomas Sutter für das Gelingen im Hotel zuständig. Von aussen hat sich das Gebäude kaum verändert, im Innern jedoch ist die feine Handschrift der thomas sutter ag zu erkennen. Nachdem 2019 die Konditorei und das Bistro umgebaut wurden, war nun das Restaurant an der Reihe. Thomas Sutter hatte bei der Gestaltung freie Hand. Ihm war wichtig, die Seele des Hauses zu erhalten und mit modernen Komponenten aufzufrischen. Die Gestaltungsbasis: die prägnanten Stilelemente der Renaissance.

Die Charakterzüge der Vergangenheit

Um den Charakter des Raumes hervorzuheben, wurden – ausser den Stoffen – keine neuen Materialien eingesetzt. Man hat sich am Bestehenden orientiert und ist den Gesetzmässigkeiten der Renaissance treu geblieben. Als gelernter Antikschreiner kennt Thomas Sutter diese nur zu gut. Gedrechselte Säulen aus Holz schmücken die Wandpartien, Halbrundes und Eckiges geben sich die Hand, und horizontale Bänder ziehen ihre Bahnen durch die Räumlichkeiten. Die Inselpartie und der Tresen stehen sinnbildlich für das einzigartige Schreiner-Handwerk, das in grösster Sorgfalt und Präzision angewendet wurde.



September 2022
Ausgabe Dreizehn
WWW.THOMAS.SUTTER.AI

zeitgeist.

INSPIRATION FÜR INDIVIDUALISTEN

Gestärkt in die Zukunft

Und wie gefällt das fertige Schmuckstück? «Diese Frage lassen wir am besten von den Hotelgästen beantworten, ich selbst habe aber grosse Freude am Resultat», meint Thomas Sutter zufrieden und ist stolz auf die Entwicklung seines Elternhauses. Ein grosses Kompliment macht er dem ganzen Team, welches das Projekt hervorragend umgesetzt hat. Die Bauleitung, die Handwerkerinnen und Handwerker, die Polsterei – alle haben Hand in Hand gearbeitet, um das Projekt in dieser kurzen Zeit zu verwirklichen. So hat das Hotel Appenzell einen weiteren Schritt Richtung Zukunft gemacht und ist bereit für die nächsten Generationen an Gästen. Selbstverständlich mit einem Lächeln im Gesicht.

thomas sutter
besonders. wertvoll.

Angelo: schräge Cleverness

Wer in der Geometriestunde gut aufgepasst hat, erinnert sich vielleicht noch an gleichschenklige Formen. Das sind zum Beispiel Drei- oder Vierecke mit gleich langen Seiten. Bei Angelo haben wir es mit dem Gegenteil zu tun. Der Longchair bricht aus der Norm aus und überrascht mit einer Schräge, die eine völlig neue Nutzung des Raumes ermöglicht. Platziert man ihn richtig, verändert man gekonnt die Wohnstruktur und schafft damit eine reizvolle Alternative zum Gewöhnlichen. Gemeinsam mit dem Bett Angelina und dem Salontisch Joline der thomas sutter ag verkörpert er unsere Serie der schönen Schrägen, die zeitloses Design und feinste Handarbeit vereinen. Wie gewohnt lässt sich die Art des Holzes und des Leders/Stoffes individuell wählen.

Heidi: bescheidene Schönheit

Unaufgeregt und schlicht: Heidi hält, was sie verspricht. Und das ist nicht gerade wenig. Denn tastet man sich entlang der formschönen Leiter, spürt man bereits das Handwerk, das in jeder Sprosse steckt. Die traditionelle Machart, um die einzelnen Elemente zu verbinden, kommt gänzlich ohne Metall aus. Die komplett in Nussbaum oder Räuchereiche gefertigte Allrounderin spart Platz und lässt sich problemlos in verschiedene Einrichtungsstile integrieren – lässig an die Wand gelehnt oder sicher befestigt. In Kombination mit Frieda, dem passenden Wandhaken, verleiht man jedem Raum ein gewisses Mass an Standhaftigkeit.

September 2022
Ausgabe Dreizehn
WWW.THOMAS.SUTTER.AI

zeitgeist.

INSPIRATION FÜR INDIVIDUALISTEN

Aus Freude am Holz

Dürfen wir vorstellen? Das sind Sandra, Saskia und Rahel (von rechts). Die drei angehenden Schreinerinnen bringen viele frische Ideen und Energie in die Werkstatt, und wir sind stolz, diese starken jungen Frauen ausbilden zu dürfen.

Wieso habt ihr euch für die Lehre als Schreinerin entschieden?
Sandra: Ich wollte schon immer etwas Handwerkliches machen, deshalb bin ich froh, dass ich bei der thomas sutter ag gelandet bin.
Saskia: Mir gefällt es, mit den Händen zu arbeiten und zu beobachten, wie aus einem groben Stück Holz ein feines Möbel wird.
Rahel: Für mich war schon als kleines Mädchen klar, dass ich Schreinerin werden möchte, und daran hat sich nichts geändert.

Wie würdet ihr die thomas sutter ag beschreiben?
Sandra: Vielseitig, einzigartig, modern und doch traditionell.
Saskia: Bodenständig, genau und zeitlos. Dabei denke ich vor allem an all die Möbel aus Massivholz, die ihren Wert über Jahre behalten und mit der Zeit immer schöner werden.
Rahel: Die thomas sutter ag ist für mich vielfältig, kreativ und leidenschaftlich.

Welches ist euer Lieblingsmöbelstück?
Sandra: Jedes Möbel ist auf seine Art speziell und einzigartig. Ich bin immer wieder verzaubert, wie schön die verschiedenen Holzbilder aussehen können.
Saskia: Mein Lieblingsmöbel ist Hanni & Nanni, ein Beistelltischli. Darin steckt viel Handarbeit. Ausserdem ist es praktisch, edel und tragbar – ein echtes Multitalent.
Rahel: Ich habe nicht wirklich ein Lieblingsmöbel. Wenn ich mich jedoch entscheiden müsste, wäre es das Sideboard Lea.

Was macht ihr in der Werkstatt am liebsten?
Sandra: Ich mache sehr gerne Zierzinken. Ich liebe das Handwerk, und sie sehen sehr schön aus.
Saskia: Ich arbeite am liebsten mit Nussbaumholz.
Rahel: Mich begeistert das Bearbeiten von Massivholz. Wie ein rohes Brett zum fertigen Möbel wird, fasziniert mich immer wieder aufs Neue.

Was schätzt ihr besonders an eurem Ausbildungsort?
Sandra: Ich schätze vor allem die Teamarbeit. Das ist mir sehr wichtig. Und ich mag es, dass wir moderne Möbel mit traditionellen Elementen verbinden können.
Saskia: Dass wir alle Arbeiten – vom Zuschnitt bis zum fertigen Möbelstück – erlernen und sogar bei der Lieferung an die Kundschaft dabei sein dürfen. Und natürlich: die tolle Zusammenarbeit.
Rahel: Ich schätze sehr, dass ich immer wieder vor neue Herausforderungen gestellt werde, es wird garantiert nie langweilig.

Langlebige Handwerkskunst

Nur wer Bäume über Generationen hinweg pflegt, bekommt das beste Holz. Nach diesem Credo stellt die werkholz gmbh im Thurgau die traditionsreichen Gubler Holzeitern her. Wie bei der thomas sutter ag entstehen Qualitätsprodukte, die mit grossartiger Handwerkskunst und feinem Gespür für Ästhetik verarbeitet werden.

Unser Gartentipp für Sie: Gubler Leitern

Gewinnen Sie eine Leiter fürs Leben

Die astreine Gubler Qualität kommt nicht von ungefähr. Ganz ohne Chemie gefertigt, sind die Leitern zu 100 % recyclebar.

Worin werden denn die Leitern gebadet, um sie optimal vor der Witterung zu schützen?

Die Antwort finden Sie im Video. Senden Sie uns die Antwort, Name, Adresse und Telefonnummer **bis zum 29. September 2022 per Mail an info@thomas.sutter.ai** und gewinnen Sie mit etwas Glück einen Gutschein für eine personalisierte Gubler Leiter im Wert von 500 Franken – wir drücken die Daumen.

scannen und gewinnen

werkholz gmbh
Gubler Leitern
Hauptstrasse 40
8507 Hörhausen
www.werk-holz.ch
www.gublerleitern.ch

Fachgeschäft und Innenarchitektur in Appenzell

Hauptgasse 5, 9050 Appenzell
Tel. +41 71 788 08 70
info@thomas.sutter.ai
www.thomas.sutter.ai

Öffnungszeiten:
Di bis Fr 10 bis 12 Uhr, 13.30 bis 17.30 Uhr
Sa 10 bis 16 Uhr

Schreinerei in Haslen

Oberbüel 2, 9054 Haslen
Tel. +41 71 788 08 70
info@thomas.sutter.ai
www.thomas.sutter.ai

Besichtigungsmöglichkeit nach Absprache.
Wir freuen uns auf Sie.